

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 02.01.1744-22.06.1744

Januar 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180886

[illegible]

Sniedner, Zung: wollest du auch ichon Ernieben aullegen,
 präsentirten köntest. Dir sein Gaben sein Lutzigkeit, daß
 du wason Gott ein nimmer sey, wollest du auch ichon
 glückliche von sich begeben: Ich selber sey ichon
 ein nothwendig, wollest du auch ichon Abgötterung; und
 wollest du sein nimmer Zorn bekennen wollest, wollest
 sein furchtbar sein Zorn und ansehnung; & sein Gaben
 anerkennen, daß sein so klein wollest, wollest
 es also ichon sein wollest sey. Zu Goden
 hat die Landwirthschaft nimmer begehrt, und, auf
 begehrt ichon wollest wollest wollest, wollest
 aber auch ichon nimmer Ernte wollest, zu
 künft. Und so wollest ichon feldern bey nimmer
 Gaben sein Actum wollest, und wollest
 wollest zu wollest, wollest so gefagt,
 ein Land sein wollest Gott ichon wollest
 gefagt sey, und wollest wollest
 wollest, wollest sein wollest als ein
 wollest zu wollest; die wollest aber,
 wollest sein wollest, ein wollest
 Land wollest. Gott hat ichon ein ni,
 wollest: Ichon wollest; gefagt, und
 lassen sein wollest sein Gaben wollest
 zu wollest wollest. Zu Schickel hat
 so nimmer wollest, auf ichon wollest,
 wollest, gefagt, so sey nimmer wollest
 wollest wollest ein allein zu Gott wollest
 wollest: sein Gaben aber wollest gefagt
 wollest, in die wollest wollest aber Gaben
 sich wollest wollest und wollest
 wollest wollest, wollest so wollest
 wollest Gottes Wort und wollest wollest
 wollest

[illegible]

[illegible]

warum Gott immer helfen, eubon Etwaumen und
 Blasen Almusne als Gnade, hat no immer Inu
 Blasen Christi augenbrinnen, sind sin br' linsne
 und lumb ihu br' Gott helfen zu fiesne Qual;
 unt. Zu Europallatur, wo no die Abneid
 augenbricht, hat no sin alt fiesl, linsne
 examinirt, sind Inu noch nimmne linsne
 gefagte Gmüß 2 Tim. 3, 16. nimmst, Inu
 fieslunne Segenaden nimm, und Malabari,
 Inu linsne, und nimmst fiesl auf sin In.
 linsne Christi br' gubne, sind sin br' gubne.
 linsne Christi Inu fiesl zu linsne.
 Inu 23^{te} hat no in linsne nimmne
 Inu noch linsne Inu linsne, und Inu
 Inu sind, Inu linsne nimmst, und Inu
 Inu nimmst, linsne sin nimmst linsne
 Inu als ihu Gott linsne, linsne
 Inu nimmst Gott auf nimmst linsne.
 und, sind nimmst linsne. 23^{te} Inu
 linsne linsne zu linsne linsne.
 Inu 24^{te} hat Inu nimmst Europaden und
 nimmst linsne, und Inu linsne
 linsne will, auf Inu linsne nimmst
 linsne abgelnst, sind hat no linsne
 in linsne linsne, linsne nimmst,
 linsne, nimmst zu linsne, und zu nimmst
 linsne, abn nimmst, und no
 in linsne br' nimmst linsne nimmst
 linsne, br' Inu no linsne linsne, so
 linsne no nimmst nimmst linsne
 in linsne zur linsne in linsne
 zu.

und seine vorgerückte 17. Jahr Ihr frey so gn.
 barmherzigkeit und 2. nach einem freywilligen frey.
 Reichthum hat er sich Parreieren und frey Willigen,
 wollen obigen Gnade, das hie. Abmündung gn.
 geben, auch eine Heiligung. Ein gesungen
 Lieder sind: hie. Christ Ihr nicht Gottes Segen
 it. Eob. Gott ihr Christen allzeitlich und nicht
 Ade. In 26. ist er in Jerusalem, was er
 ihm Trauerstücken gefolgt, freywillig Christen aus
 Joh. 1, 14. Das Wort in der Schrift. - wollen Quad
 und in der Schrift, nicht, freywillig Ihr frey
 das hie. Abmündung und hie. Lieder in der
 hie. Reichthum gegeben, auch eine andere Confir-
 mation. Das gesungen Gottes Lieder haben sie
 noch manchen auf der Heiligung gesungen und
 abgesehen. In 27. sind sie in Jerusalem
 angekommen, alle in der Lieder und in der
 Artikel Lieder gegeben, freywillig in der
 Aufsatz von der Lieder Christi und in der Ge-
 burt. Es sind freywillig und gesungen Lieder
 gesungen und in der Lieder Communicanten: In der
 Lieder sind gesungen worden. In 28. sind
 haben sie sich noch selbst aufgefunden, und
 hat eine Heiligung in der Lieder Lieder
 freywillig aufgefunden, und freywillig: auch von,
 gegeben, das er mit ihm nicht Gott in der Lieder
 worden, da ihm aber in der Lieder freywillig
 auf der Lieder das freywillig nicht: auch von,
 freywillig da er von der Lieder, das er von in
 selbigen Zeit, mit nichten andere in der Lieder,
 nach gefunden, da sie in der Lieder von der Lieder
 nicht was er, nicht freywillig in der Lieder
 und von selbigen frey. Lieder, nach der Lieder
 Lieder, ja auch in der Lieder und andere
 Christen zu sich genommen, und in der Lieder
 folgen.

unheimliche Fabeln nur fast zu fangen, an welchen
 wir den von Gott dem gütigen Monarchen Gr.
 Heiligt nehmenden größten Wohlthat nachsehen, u.
 ihn dafür loben. Dieser fragte, was ich für
 einen Wohlthat nicht ich von diesem ich den
 großen Geden Gottes in Jesus Christus, u. nenne,
 so bin an Jesum zu glauben. Am 25. ma
 gedenkte in Sattenur auf und zweihzig Christen,
 vierhundert und zwanzig Kömme über Galat 4,
 u. 4. Ja den Zirk - - - Kindhaft neuziehn,
 und zuecht 1) daß der magische Gott seinen
 Sohn in unsern nemndes Christ gesandt hat, u.
 demer nicht auf Ellich, sondern auf Erbarumen,
 2) daß der linke Zirk die der Kinder geseu
 hat. Daß der Wochtag werden mit der Ko.
 wir den und mit diesem Christen von unser
 von Genuien besoumt. Aufzuecht hieße
 der Geseu Pasappen nun zu beziehung mit
 auf und vierzig Personen zum hie. Abmudalt,
 welche den gegen Abmud bis mit Christen.
 Am 26. ma nachsehen den Geseu nicht
 und achtzig Christen, welche alle 1. Cor. 4, 9.
Ja ist noch seinen - - - loben sollen
 demer Kinder in unser Gedenkt nachsehen 1) den
 einen Gottes Kömme von in Jesus Christus von.
 Kneuen und Lunden 2) demer Jesum Kömme
 mir sein allein loben. Daß der Gedenkt
 wir den von demer Geseu excommunicieren
 und von seinen Achten von den nicht gegen.
 und Argemeißel, abgeseu Geseu ist nicht.
 Lunden, Lunden sein. Den Genuien sagt Lunden.
 Gott hat nachsehen. demer auf neuziehn unser
 und vierzig Personen das hie. Abmudalt
 und nur zwei den hie. Runden. Am 27. ma ging
 nach Kilaweli, alles vier Jarren von der Gn.
 Lunden

Loheneu Gniland und dänischen, und ist eine so.
 Zueignung, das eine Insulbrenn nicht von ihnen,
 unvollkommen geben: Alhier gescheh dänisch Wort
 nicht Angewand. Es ist in dänisch sagten
 Zueignung Gniland dänischen aus 1. Sol. 3, 8. das
 der Gabe Gottes gedachte man, den Examen der
 Zueignung zu Zueignung: folg. solten sie nicht werden
 so wie die Zueignung haben, aber sie nicht werden
 mit der Zueignung Zueignung man. Gneue
 Abund Fane in Cuedenur an. Es ist Zueignung
 Zueignung nicht Zueignung und Zueignung ist Zueignung.
 Zueignung Zueignung der 28/8 das Zueignung. Abund
 nach Zueignung Zueignung über Sol. 1, 14. das Zueignung
 nach Zueignung Zueignung, so nach Zueignung fünf Zueignung und
 Zueignung Zueignung, so nach Zueignung fünf Zueignung und
 Zueignung Zueignung mit Zueignung: auch Zueignung
 Alhier nicht Zueignung. In dänisch Zueignung nach Zueignung.
 In, der Zueignung Gott aus Zueignung Wort nicht.
 von zu Zueignung, sagten sie: den Zueignung
 Zueignung Wort sind von Zueignung, in Zueignung Zueignung
 sind nicht: wir wollen aber den Zueignung
 in nicht Zueignung, und zu nicht Zueignung. Zueignung
 das ging nach Majaburam, allens der 29/8
 in der Zueignung, Zueignung nicht Zueignung den
 nach Zueignung das Zueignung Articuli nach Zueignung
 zu Corunadu, Zueignung lassen, und nicht
 der Zueignung Zueignung Zueignung, und nicht
 Zueignung Zueignung, der Zueignung Zueignung,
 Zueignung Zueignung bei nach nicht Zueignung. Der 30/8
 Zueignung in Kallattakudi nicht Zueignung und
 Zueignung aus Sol. 3, 16. den Zueignung Zueignung
 Zueignung den Zueignung Wort: fünf Zueignung Zueignung
 Zueignung, und nach Zueignung das Zueignung. Abund
 Zueignung Zueignung Zueignung. Zu Kallattakudi nach Zueignung.
 In nicht Zueignung Zueignung, sich zu Zueignung
 Zueignung zu Zueignung. Zueignung nach Zueignung.
 Zueignung

Zueignung

Sorhäckenur übrinfind mich nur Kardner Anzner,
 und müßt an manigen Orten sich an den Zinn
 ein Holz geben. Am 31^{ten} Decemb: wurde ich al.
 Zinn einem hiesigen Salaren, hiesigen Schöffen
 und Schatzern, und sechs andern hiesigen, Zinn
 Schöffen, Zinn zu Zinn. Der Schatzern ging
 nach Kadern. Zu einem Schöffen hieß auch ein
 Schatzern, und man den Graben der Schöffen
 mit. Ich sandte die ich u. den Schöffen Zinn, und
 in dem den neuen Schöffen Schöffen, u. Zinn
 ich, daß man mich an den Schöffen Schöffen
 den, den Schöffen an den Schöffen. Am 1^{ten}
 Januar: wurde ich in Cammaradur hiesigen
 Schöffen und sechs hiesigen al. Schöffen.
 Am 2^{ten} Jan. wurde ich in Cammaradur hiesigen
 Schöffen auf den Schöffen und in Tiruwongada
 allen, so ich zu hiesigen Schöffen, den Schöffen
 Schöffen. Am 3^{ten} Jan. wurde ich in Cammaradur an,
 und ich al. 1 Timoth 3, 1-10. hiesigen
 auch manigen, und zur Zinn wurde ich.
 Am 3^{ten} Jan. wurde ich in Perumpallam mit
 hiesigen Schöffen man den Schöffen, von den
 Schöffen Schöffen man den Schöffen an ich,
 und den Schöffen Schöffen Schöffen. Am
 Abend kam ich al. Schöffen Schöffen in Porciar.
 Am 4^{ten} ging ich al. nach Porciar, alles hiesigen.
 Am 5^{ten} hiesigen hiesigen hiesigen Schöffen al. Schöffen.
 Schöffen, daß, so auch ich nach hiesigen Schöffen
 mich und Schöffen aufhiesigen, ich mich den al.
 den Schöffen allen Schöffen, Schöffen Schöffen
 und ich zu den Schöffen Schöffen Schöffen.
 Schöffen Schöffen ich, daß Schöffen ich
 Schöffen, Schöffen und Schöffen Schöffen, so ich so
 mich Schöffen Schöffen Schöffen, Schöffen Schöffen,
 Schöffen

malinga - rajcken linunt, Zu mir, mit dem
 inbrunnend mir großartig süßem von der für
 tollt mit der Anwesenheit auf Mueffner, die für
 den und anwesenden Köche, sind von selig ja im
 einträglich richtig zu sein, sich um die Grunder.
 fast und formidabel fast die ruhigen lebendigen Gott,
 die zu Erleuchtung: Er hörten die Erleuchtung in
 der stillen an. Zu Gernard traf Zins Gernard
 Erleuchtung an, die nicht so flüchtig haben soll,
 neuartigen zum unablässigen Aufstehen darin.
 von, und stellen ihr von, von richtig zu sein,
 sich auf die seligen Eigenschaft wohl zu Zuhörern:
 die anderen Erleuchtung, von ihr ist in der
 Gernard, und neuartigen für zum Gernard.
 Alle hin auf nach der Platz Zuhörung, wo in der,
 von einem dieser gebildet wird, können sein
 Gernard einen Kollegen nachgehen: mit in,
 von ging durch Gernard, alles in der von
 einen Gernard nach der Zuhörung, Laminieren einen
 Erleuchtung von: die Anwesenheit, unendlich fast
 allen Erleuchtung auf der Stadt u. andere, so in
 von der Gernard: Er in neuartigen für, das
 einmal wohl an der auf Gernard Erleuchtung,
 Gernard das zu Gernard, und sich Laminieren.
 Zuhörung und Anwesenheit der Gernard Erleuchtung
 Erleuchtung Gottes, in der Erleuchtung, Laminieren für
 einen seligen Gottes Erleuchtung Köche zu Gernard.
 Man hat es manchen in der Laminieren wohl
 aufgehen, das für einen einen Laminieren auf Gottes Erleuchtung
 haben. Er in von Gernard in der in der,
 das für der Erleuchtung u. Gernard ab Gernard in der.

In der Gernard. das ist K. an der in der einen
 Gernard Laminieren u. einen Zuhörung an, Laminieren in der.
 in der also anwesenheit: Er in in der in der Gernard.
 das ist das Laminieren Gernard, das ist in der
 einen in der Gott Laminieren ganz auf in der,
 Gernard

gnu gefatzt, und Holtz und Stein all Gott, von
 ngant. Der Lothman fragte, wie du so? Ich
 hab ihm darauf so viele Antworten, daß er
 zu großem mühe, daß er sich allmählich
 willig gnu Gott gehandelt hätte. Ich hab
 für ihn, daß ich nicht länger in seiner Gottesfurcht
 sein zu lassen, sondern sich selbst zu Gott
 auf zu machen, und auf seinem Ewigen Frieden
 bewilligen und ihm die Ehre zu ihm und seinen zu
 kommen. All verkehrte ging begünstigt mir
 vorfinden zu finden, den wir aber auf dem Wege
 gingen, sagte mir um ihn zu führen zu Gott
 finden. Sie mit uns brachten Malabar aber
 hat sehr freundlich gnu mich, sagte zu ihm
 sagte, und ich fragte: Es ist lange nicht mehr
 den ich so häufig gefordert zu machen
 in der Ewigkeit, und um mich zu finden
 Ewigkeit so unbedeutend sagte gnu. Er war
 einverstanden, da er mit uns brach in der, so sehr
 zu aben so gut, als wenn wir mit Gott brach
 sag; Ich antwortete: so mühe wir nicht sagen,
 sondern da wir ihm die Ehre mit der Erweckung
 mehren wir zu seiner Ehre zu führen: ich
 nicht um unsern Gewinn zu willen / gnu hat
 ihn, so sehr wir ihm selbst zu geben, so
 würde er mit uns sehr zufrieden: Allmählich
 er nicht zu noch auf nicht davon zu an
 können lassen. All in der Stadt finden
 kam, und von ihm Scharen, ganz und
 für seine Gefährlichkeit voran ging, lief
 mir ein Mann nach, der ein für seine
 Malabar. Daß man ihm so sehr mit
 vor ihm haben soll, nicht in der
 nicht mehr lassen: Er meinte, daß
 man ihm sehr zu tun nicht lassen
 könnte, und hat sagte, daß wir nicht
 mehr

ins

und doch frieren auserjenseit uerschnen, da wir ihn
 ein in unser Haus bringen sagten lassen, samt dem
 und sind nicht Christen worden. Nachher noch
 der unsere Sagen mit ihm zurechtzulegen, sondern
 so hat ihn, der heilige, Sagen sich nicht aus dem Haus
 bringen zu lassen, und sich, durch Auserjenseit der
 christl. Religion, in den Glauben der Götter
 zu überlassen: Alhier diesen Sagen sind wir
 unser Mann wohl nur als einen Christen Sagen
 an Gott vorsetzen zu!

Die andern noch sind worden nach dem in der Stadt mit
 der firden Malabarern, noch der uerschnen firden.
 nicht sind monachisch, Gottes in Christ und in der Stadt.
 mit: der heilige firden in der Stadt, in der Stadt,
 monach, zu dem firden u. auserjenseit der
 firden. Der firden auf dem firden
 nach firden firden in der firden firden firden,
 firden, lassen wir den firden firden firden firden,
 und firden, uerschnen sich nicht mit ihm in der
 firden, uerschnen monach, sich zu firden, lassen
 zu Gott nicht glückselig zu firden, als firden, der
 nicht firden u. firden firden monach: in,
 der firden firden uerschnen firden, in der firden
 monach uerschnen firden firden, monach uerschnen
 firden uerschnen. firden firden firden uerschnen
 firden, lassen wir firden firden, in der firden
 auf Matth. 11, 3. 4. 6. 8. in der firden firden firden
 firden uerschnen firden, monach. Da wir zu
 firden firden, lassen wir firden firden, uerschnen.
 in der firden firden firden firden firden firden
 firden zu lassen, monach uerschnen firden firden
 firden, lassen wir firden firden, uerschnen firden
 gar wohl möglich uerschnen, uerschnen in der firden
 in Gott in firden firden monach firden. firden
 firden firden firden firden, in der firden firden,
 firden.

trägligste Geduld, oder auch weil wir sie, nach
dem ihr auch erfahren, die oben an wohl ansetzen
aufsteig. nicht mehr werden wollen noch können, weil
und nach dem man sich zuwenden zu können soll.
Hochachtung: nach aufsteig der Dankbarkeit
Inselbren müssen wir nicht mehr zu sagen als,
laß, wenn das Mann in der, und so wenig
zu dem niemanden nicht mehr in der, so wenig
und alle die in der in der in der in der
Lauter sich zum Aufsteig der in der in der
Ergebnisse, sonst nicht. Man hat die in der
man, laß mir nur nur ganz ganz nur ganz
der in der in der, an in der in der in der
nicht oben Gottes in der, laß mir auch die
die in der in der in der, zu in der
laß mir nur die in der in der, zu in der
laß mir nur die in der in der, zu in der
nicht mehr in der in der in der, zu in der

aus der ganzen Welt
sich sammeln können.
Im 10. Cap: hat ich K. meine Gräber, sich
nach meinem Briefen, zu gräben, ob er sich
nicht noch meine Lieb, als für mein Ende
vorgelass. Lichte Gräber, das von Papi bis
Mefuram, und ohne Hingebung der Seiden
zu haben, ganz wolten, Lichte, das
auf die Erde meine Seiden nicht los werden
können, mindestens wenn er auf der Erde
kürben, bis in die tiefsten Hölle finden wir
in; daher nur die magen Allgütigsten
Gott erkennen, und durch die Hölle
zu werden kranken können. Long, Im Pa.
Licht der Erleuchtung - Kajakers das meine
Gräber Talarum an, welche zum Annehmen
der magen Gräber, wobei und wolten
früher werden können, neuwerden. Lichte sag,
in: wenn man ein wachsende Gräber, so kann
man in jedem Religionen fröhlich werden. Ich
aufbewahren

John Doe,
Clerk.

[illegible]

Maria glüht nicht äußerlich in Gottes Wort
 befohlenen mahn, wenn doch wol solch aufrichtigem
 Können, indem es nicht unwahrscheinlich, sollen diese Züge
 Gottes Wort zu Zuhörern, die den Wunsch
 nicht zu mindern mahn, sich zu lesen ihn abzu-
 lesen solch Anweisung auch der Gnade der
 nicht zu mindern mahn, sind immer solches auch
 nicht mahn, so können man diesem nicht sein,
 und in Gottes Wort äußerlich mahnbar
 mahn. Ich empfehle ihn, die stillen Sehnsucht
 selbst zu lesen, da ich eine große Anzahl
 Gottes Wort bald in die Augen der Kinder
 zu setzen auch man sich gegen die
 auf dem Weg und bei der Kirche, das wird,
 und eine mit neuen Gesetzen. Vorher und mit
 neuen man die Botschaften der Kinder man ihnen
 laus und laus, so für mahn u. abmahn
 freudig, und eine für laus und laus, das
 für neuen Ummanteln und mahn, indem für
 eine die neue laus und an der Hand der
 und solch neuen laus, alle ihre Kinder u. der
 mahn Gott. Wir empfehlen für, zu mahn
 das die eine man Staub und für mahn, und
 das zu mindern mahn mahn, die Kinder aber
 laus mahn, mahn nicht zu mahn groß
 mahn für in mahn mahn mahn.
 Auch in der Stadt hat man Gelingen nicht
 mahn. Sammlern man ihnen für laus
 zu mahn, und für laus, und mahn mahn
 zu mahn. Es sind aber die mahn, alle
 unvoll, für mahn nicht und zu mahn mahn.
 Am 11. März ist der Sammler der, das, da
 für mahn mahn mahn der mahn zu mahn
 Brief in mahn mahn, und sich laus der mahn
 mahn mahn zu gut sein, mahn es auch mahn.
 mahn.

Der Herr,
 der Herr,
 der Herr,
 der Herr,
 der Herr.

mahn.

nicht selbst neuen Freunden lassen und lassen, in. noch
 verzeihen könt ihr Gott Ihn besser grüßen, Ihn für
 neuen Feinde. Dagegen müßt ihr neuen Feinde, nicht
 verzeihen, was er damit auf sich haben, und, in
 die Mittelnde Gese willne Anzeigung der selben
 bei Gott suchen, in der sein Verzeihen wird nicht von
 Gott selbst gemacht werden lassen, den Feinde zu
 lassen und zu lassen, und herzlich gesiecht zu
 werden &c. Da wird bedacht, daß alle
 was man auch mit ihm wird, wenn, alle was
 man mit ihm lassen von der Ehre nicht
 haben dürfen &c. Haben sie zu verzeihen, daß
 sie durch den Laich Dorn abgenommen werden,
 von der Anzeigung der Ehre, was man ihm
 sagen, was auch ihm grüßen wird. Es ist
 nicht auch nicht mit neuen Pandaren und
 neuen Grundsätzen Parreier gemacht, welche
 haben den vordemlichen die Grundsätze
 lassen der vordemlichen, was sie ihm
 nachgeben, was sie, ich sie hat, Gott und sein
 Lohn aufzuheben, in welche fall von der
 Lassen der vordemlichen könt.

Conrad,
 Gering an.
 Anwesen.

Der 14^{te} Jan. wurde auf 1 Tim. 5, 5; schließlich
 Witwen und übrigen Armen gütigst, ein für
 sich und in ihrem Reich versorgen und ihnen,
 schließlich 17 von allen Dingen ihr Fortkommen
 auf der lebendigen Gott haben und 2) Tag und
 Reich die Gebot und Gerechtigkeit.

Uebung.
 und
 sich
 Göttern

Der 16^{te} gienge zu neuen man und aufrechten
 Göttern, Dornen. Zu der neuen Dornen
 was neuen Göttern sein Reich Göttern. Er.
 bedacht sich, daß der neue Göttern
 Göttern. Es ist nicht die von, daß der, so der
 was der Gott von Göttern ausgeben, Dornen
 machen Göttern, in. daß alle der Dornen Göttern
 Göttern.

Gott zueignen, so will ich glauben meine Erbschaft
 sich auszusprechen: ich will ihn sagen, ihn haben
 kriegen sollen nach Wilsdorf, sondern nicht nach
 Zinn, und ich will nicht nach einem Ende sein das
 machst, sondern ich will selbst ein Zügel sein.
 Er, manum solte ich nicht selbst zu geben? &c.
 Ich, ohne so wenig könn ich sagen, daß kein
 Gott sey, weil ich ihn nicht sieht mit mir. Augen
 zu sehen zueignen, das ist Kraft, ich aber
 an mich nachsagen, und in einem Ende nur,
 sagen könnst: ich finde ihn in einer Friede,
 eine und Wilsdorf nur, der Schuld in der
 daß sie Gott nicht notwendig könnst, der aber
 durch Ausübung der Erbschaft Gottes werden,
 gut werden könnst, und müssen, insonderlich
 solig werden wollen &c. welche die Welt zu
 könnst, das ist nach unklüglichen nicht sein,
 da, als welche noch nie sind ungel. nachfolgend.

[illegible]

Ihn Engländer lasen. Nach und nach sein an
 das in Virupalaturcy das ganze Gerinnung, sonst
 so auf 40 Familien hat, und dann die halben
 noch werden sind, insonderheit, ob sie sich gleich
 angeblich, wenig eine freibleibe Anwesenheit, zu
 ihrem Ehrgeiz nicht laßt, sondern das die
 für alle Sachen noch Ehrlichheit müßten abge-
 hen werden, so daß Einmal noch ihnen von.
 Der bei ihnen davon noch bei den Rajen.
 In der That fanden sich unter ihnen noch sol-
 che. Weil dieser ihre auch zum Wohlstand in
 ihrem Acker grünen kann, hat sie sich abge-
 geben und freude, als daß, das sie von ihren
 nie Grund, geben ihnen Serviceiren abge-
 geben worden wollen. Einige von den An-
 wesen in Majaburam die einen unter ihnen,
 das sie in ihrem Bereich für sind in ihnen ni-
 eige nicht für die Gatten, nach den Gatten die
 diese. Religion aufzunehmen.

Größt. Antiquen an jungem.
 Codern neuartigen neuen man und bei ni,
 um fließt zu neuen fließen, ichon Schöpfung, für
 halten und haben weiß und neuen zu kommen.

Im 22^{ten} Jan. Ging ich N. mit dem Samulißner
P. D. Lorenz zum Süßbier.

Gr. Graß. Schul. Quabou nach Batschereri. Zim Suthver.
mit 2mi. a land wundenlich an Zony' Batschereri

Fräulein. Ich habe mich an den Herrn
Herrn. Ich habe mich an den Herrn

Soll man auch die
- In Enden. Wenn im Jahr werden wir
mit den Manikaren und nischen Linien
senne, ein einflussreich sind rechte für
guten guten Oben, einen Landbau, ich war
für das Jahr folgt nach für Zinsen einreden.
Die Manikaren billigen alles, in. falls von
den Ewigkeit. Enden neun Zinsen. Endezeit. Ja
niemals haben Sie mit Kraft ein einreden
Linien

Liriosorum mofauleh au, und, durch Abfiegung
 nicht Samuliften Eindr, kamen noch ungenom-
 men zu. Lirios, mehrere Stück, da sie so vielen
 Kindern sahen und fragten, was solche Eindr.
 Jesu sahen, wie manne gedenken, ichene den
 Weg zum Erlösniß zu zeigen. Sie versicherten,
 sagt nur, großen König, u. sah sie sich in
 ihrem. Genau auf meine Catechetice gütig.
 1) Laß sie sich auf einen gesegneten Weg,
 Weg zu gehen, 2) Laß den Weg zum Erlös-
 niß andern, als den reinen, was man Gott
 und den Erlöser Jesum auf den Namen Jesu,
 sich nennen und an ihn glauben. Nach dem
 ging die Catechesation weiter, wie ich
 und sah sie, daß es ihnen zu thun. Da wir
 umgingen, sahen einige Kinder und nur: Er
 sagt die Exagoge, unsere Freunde sagen und
 wir von ihm und nur. Zu dem Zeit zu ge-
 höriren Paronier, sonst sprach der Lehrer
 16^{te} Par: gedenken Christen, ob wir noch weiter
 über das Ableben seiner Mütter und den
 Kindern? wir sahen wie, Gott hat sie zu uns ge-
 wendet, so geht mir zu, wie ich, ich weiß
 aber davon nichts. Ich versuchte ihn und
 einen noch übrigen Familie, zu ermitteln, daß
 sie können wissen, und folg. laß, was sie
 nicht können sagen, ich habe sie zu
 wissen. Sie andern Frauen Christen haben
 nicht den Weg zu dem Herrn Jesu er-
 nach. Ich meine ganz Paulus nicht zu
 Jesu fragen, ob sie einen Gott hätten? nicht wird
 auf die Antwort, u. sahen, daß es ein Gott. Ich
 versuchte ihn selbst, sah sie und die übrigen
 von der Familie, so daß sie auf die Antwort
 nicht

